

„Wir müssen auf jeden Fall mutig sein“

Moment mal, bitte! Mika Kuhr führt die B-Junioren-Fußballer des TSV Gaildorf beim Jugend-Eurocup als Kapitän in die Halle. Er freut sich auf das Turnier und will gegen den Profi-Nachwuchs ohne Angst auftreten. *Von Luca Stettner*

Zum Interview erscheint Mika Kuhr in Sportkleidung. Später am Abend hat er noch Training. Wie so oft dieser Tage, denn er bereitet sich mit den B-Junioren des TSV Gaildorf auf den 31. Jugend-Eurocup vor. Bei dem internationalen U-17-Hallenfußballturnier wird der 15-Jährige sein Team als Spielführer gegen die Nachwuchs-Mannschaften der Profi-Klubs in die Gaildorer Sporthalle führen. Vor dem Turnier spricht er über die Vorbereitung, die Taktik des TSV und die Feierlichkeiten nach den Duellen.

Mika, du spielst seit zehn Jahren in den Jugendteams des TSV Gaildorf Fußball. Wie oft warst du beim Jugend-Eurocup bereits als Zuschauer in der Gaildorer Sporthalle?

Mika Kuhr: Seit ich acht Jahre alt bin eigentlich jedes Jahr, wenn wir nicht im Urlaub waren ...

... und wie hast du die Stimmung dort wahrgenommen?

Die Stimmung ist immer richtig geil. Es macht großen Spaß, da zuzuschauen. Auch wenn man mit seinen Freunden dort ist. Und wenn Gaildorf ein Tor schießt, rastet immer die ganze Halle aus.



Nun spielst du im Januar für den TSV Gaildorf selbst beim Jugend-Eurocup mit. Wird für dich ein Traum wahr?

Ein Traum nicht. Aber wenn man bei Gaildorf spielt, ist es schon das Größte, das man in seiner Karriere hat, weil es eine einmalige Möglichkeit ist.

Gibt es auf dem Schulhof noch ein anderes Thema als das anstehende Turnier?

Ja, es wird schon noch über andere Dinge geredet (lacht). Aber es wird auch viel über den Jugend-Eurocup geredet. Vor allem jetzt, weil es ja nur noch knapp zwei Wochen bis zum Turnier sind. Die Vorfreude ist natürlich riesig.

Was hast du dir persönlich vorgenommen für das Turnier?

Eine gute Leistung abzuliefern und nicht so unterzugehen gegen die vielen starken Gegner. Und versuchen zu zeigen, was ich kann. Und auch als Kapitän versuchen, meiner Mannschaft zu helfen und sie zu stärken.

Welche Ziele habt ihr euch als Mannschaft gesteckt?

Auf jeden Fall wollen wir einen guten Auftritt abliefern, damit wir nicht untergehen. Dass man auch von den Fans mal etwas hört, dass sie auf jeden Fall auf unserer Seite stehen. Und dass wir vielleicht, wenn es gut läuft, ein oder zwei Tore schießen.

Wie hat sich euer Training verändert, seit ihr euch auf das Turnier vorbereitet?

Normalerweise haben wir zweimal in der Woche Training. Jetzt versuchen wir, dreimal in der Woche zu trainieren. Dann gehen wir meistens ein- oder zweimal vor



Seit Mika Kuhr acht Jahre alt ist, war er in fast jedem Jahr beim Jugend-Eurocup in der Halle. Nun kickt er selbst mit – und will mit dem TSV Gaildorf tief stehen und schnell nach vorne spielen. *Foto: Luca Stettner*

dem Training noch laufen. Und demnächst kommt noch eine spezielle Fitnesstrainerin, da machen wir noch Krafttraining.

In der Schule gab es vor Weihnachten mit Sicherheit viel zu tun. Ist es nicht stressig, nebenher noch so viel zu trainieren?

Ja, aber es geht schon. Ich finde, dass es immer ein guter Ausgleich ist, wenn man lange gelernt hat, danach ins Training zu gehen. Da kann man sich einfach ein bisschen austoben, die Last von sich fallen lassen und Spaß haben.

Hältst du dich auch in den Weihnachtsferien fit?

An den Feiertagen trainieren wir natürlich nicht. Aber wir versuchen, in den Weihnachtsferien trotzdem einmal die Woche zu trainieren – je nachdem, wie viele da sind. Ich denke, dass wir das hinkriegen. Und ich selbst versuche darauf zu achten, dass ich an Weihnachten nicht zu viel esse und zunehme (lacht).

Beim Jugend-Eurocup trefft ihr auf technisch und körperlich top ausgebildete Nachwuchs-Fußballer. Simuliert ihr das im Training?

Wir machen viele Trainingsspiele. Und in den Weihnachtsferien spielen wir gegen die Top-Auswahl der A-Jugend. So wollen wir ein bisschen simulieren, wie der Unterschied von der Körperstärke her sein wird.

Was ist wichtig, um in den Duellen gegen diese starken Gegenspieler zu bestehen?

Ich denke, wir müssen auf jeden Fall mutig sein und dürfen keine Angst haben. Wenn man Angst hat oder mit der Einstellung reingeht, ohnehin zu verlieren, wird man auch gnadenlos verlieren. Aber wenn man mit der Einstellung reingeht, dass die Spieler nicht unbedingt besser sind und man nur dran glauben muss, dann ist es auf jeden Fall möglich, die ersten Minuten gut mitzuhalten und ein gutes Spiel abzuliefern.

Mit welcher Taktik wollt ihr in die Spiele gehen?

Wir spielen im 2-2-System. Wir wollen relativ tief stehen und spielen hinten Manndeckung, damit wir am Mann dran bleiben, auch wenn die Gegner kreuzen. Vorne versuchen wir, es eng zu machen und die Mitte zuzuma-

chen, um vielleicht einen Pass abzufangen. Und dann, wenn wir den Ball haben, wollen wir schnell nach vorne spielen und direkt Richtung Tor.

Steht die Mannschaftsaufstellung für die Spiele schon?

Ja. Wir haben drei feste Vierer-Blöcke, die immer zusammen auf dem Feld stehen. In diesen Teams trainieren wir auch immer, wenn alle da sind. Dazu gibt es noch ein paar einzelne Spieler, die je nachdem, wie oft sie im Training sind, noch einzeln dazukommen. Ab und zu wird ein Block vielleicht auch ein bisschen getauscht, aber hauptsächlich stehen die drei Blöcke eigentlich.

Habt ihr euch Tipps geholt von den Spielern, die in den vergangenen Jahren für den TSV Gaildorf beim Jugend-Eurocup mitgespielt haben?

Nein, eigentlich nicht. Aber unser Trainer, Andi Frank, war letztes Jahr schon B-Jugend-Trainer beim TSV und beim Jugend-Eurocup dabei. Und zwei, drei Spieler von unserem Team haben damals auch schon mitgespielt. Mit denen reden wir schon über das Turnier vor einem Jahr.

Was raten eure Mitspieler und euer Trainer euch denn?

Dass wir es auf jeden Fall nicht unterschätzen sollen. Dass wir von außen vielleicht manchmal das Gefühl hatten, dass die Gegner gar nicht so gut sind, aber dass es auf dem Platz noch mal anders ist, weil der körperliche Unterschied einfach so groß ist. Das nimmt man von außen gar nicht so wahr.

Wie wichtig sind für euch die Zuschauer in der Halle?

Die Zuschauer sind nach unserer Einstellung glaube ich das Wichtigste. Ohne die Zuschauer hat man kein so gutes Gefühl. Wenn aber hinter einem noch ein paar Hundert Leute stehen, die einen anfeuern, dann hat man noch mal mehr Lust, alles zu geben und mehr Motivation, ein Tor zu schießen oder eine gute Leistung abzuliefern.

Meist erwartet den TSV Gaildorf zum Ende des Turniers das Duell um den vorletzten Platz. Entschieden wird es im Neunmeterschießen. Habt ihr das bereits trainiert?

Wir haben jetzt damit angefangen. Am Ende des Trainings schießt jeder immer noch drei Neunmeter, damit wir das Turnier möglichst gut abschließen und möglichst auf dem vorletzten Platz landen.

Wisst ihr schon, wer beim Turnier zum Neunmeter antreten wird?

Nein, eigentlich nicht. Wir schauen beim Turnier, wer es sich in diesem Moment zutraut und ein gutes Gefühl hat. Die Jungs sollen das dann sagen, wenn sie denken, dass sie treffen und schießen dann auch.

Nach dem Turnier wirst du als Kapitän die Abschlusssrede vor Hunderten Zuschauern für dein Team halten. Bist du schon aufgeregt und weißt du schon, was du sagen wirst?

Was ich sagen werde, weiß ich noch nicht. Ich lasse das eher auf mich zukommen. Ich habe auf jeden Fall Lust, das als Kapitän zu machen und denke, dass ich das ganz gut hinkriegen werde.

Nach dem Turnier fällt wahrscheinlich eine große Anspannung von euch ab. Wie feiert ihr?

Ich denke, wir werden nach dem Turnier noch zusammensitzen und darüber nachdenken, wie es war, etwas trinken und einfach Spaß haben.

Steckbrief Mika Kuhr

Geburtsort: Schwäbisch Hall

Wohnort: Gaildorf

Beruf: Schüler

Hobbys: Fußball, Tennis

Bisherige Stationen: seit der Saison 2008/2009 Fußball in den Jugendteams des TSV Gaildorf, seit 2014 Tennis beim TC Untertot

Größte sportliche Erfolge: Sieg beim Junior-Ass-Turnier (Tennis) in Gaildorf 2019, Fußball-Staffelmeister mit dem TSV Gaildorf 2017

Gaildorer jetzt auf Rang vier

Tischtennis Die zweite Mannschaft des TSV Gaildorf überwintert in der Kreisliga B4 West auf Platz vier.

Gaildorf. Nachdem die zweite Herrenmannschaft des TSV Gaildorf vor der Saison 2019/20 aus der Kreisliga A4 West in die Kreisliga B4 abgestiegen ist, steht sie nun mit 11:7 Punkten nach der Vorrunde auf dem vierten Tabellenplatz der Tischtennis-Kreisliga B4 West. Die Mannschaft von Alexander Klein hat fünf Punkte Rückstand auf einen Aufstiegsplatz und acht Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz, sodass in der Rückrunde weiterhin vermehrt Jugendersatzspieler aus der ersten Jungenmannschaft zum Zug kommen und wichtige Spielpraxis auch im Erwachsenenbereich sammeln können. Ansonsten wurden zwölf Spieler eingesetzt, wodurch sich ständig die Doppel änderten und die Mannschaft ein unterschiedliches Gesicht zeigte.

Insgesamt fünf Spieler weisen eine positive Bilanz auf, wodurch in einer guten Aufstellung in der Rückrunde die Mannschaft sicherlich für die eine oder andere Überraschung sorgen wird.

Die Bilanzen der Gaildorer Spieler: Rainer Bauer 2:2, Klaus Windmüller 8:3, Alexander Klein 13:2, Robin Kelldorfer 2:0, Irene Kuhr 3:5, Werner Eichele 3:5, Daniel Eichele 0:2, Stefan Rehmann 0:2, Florian Sonner 7:5, Oliver Maas 4:8, Rene Haag 9:3, Peter Goldmann 0:1, Doppel 16:12. *kre*

Damen tragen rote Laterne

Tischtennis Die Frauen des TSV Gaildorf sind Letzte der Landesklasse.

Gaildorf. Nach dem knappen Klassenerhalt aus dem Vorjahr steht die Tischtennis-Damenmannschaft des TSV Gaildorf nun zum Ende der Vorrunde 2019/20 mit 2:12 Punkten am Tabellenende der Landesklasse. Aufgrund eines studienbedingten Auslandsaufenthalts machte Spitzenspielerin Alina Rehmann kein einziges Spiel für ihr Team, sodass der Abstand auf den rettenden sechsten Tabellenplatz bereits jetzt vier Punkte beträgt.

Die Mannschaft von Birgit Rehmann setzte konsequent die Nummer fünf, Elena Stieb, und die Spielerinnen der ersten Mädchenmannschaft ein, die bereits überraschend viele Erfolgserlebnisse feierten. Ansonsten war die Mannschaft in vielen Spielen ein ebenbürtiger Gegner und hofft, auch in der Rückrunde den einen oder anderen Punktgewinn mitzunehmen. Die Bilanzen: Rebecca Rehmann 10:8, Irene Kuhr 7:9, Birgit Rehmann 2:5, Elena Stieb 1:10, Luise Michael 2:4, Emely Stieb 3:5, Maria Alber 0:2, Doppel: 4:10. *kre*

SO GEZÄHLT

31

Mal gibt es den Jugend-Eurocup in Gaildorf schon. Das nächste internationale Hallenfußballturnier für U-17-Mannschaften wird am Wochenende des 11. und 12. Januar ausgetragen. Der 1. FC Köln ist Titelverteidiger. Karten gibt es bei Sport Roth in Gaildorf, im Schuhhaus Berroth in Sulzbach-Laufen sowie online unter www.jugend-eurocup.de. *pin*

Fußball

Einige Abgänge in Öhringen

Öhringen. Beim Landesligisten TSG ist viel Bewegung im Kader. Als einziger Zugang steht Michael Leb von den Sportfreunden Hall fest. Dagegen hat Firat Kaya (früher Sportfreunde Hall) den Verein schon wieder verlassen. Er war erst kurz nach Saisonbeginn zur TSG gekommen. Ebenfalls nicht mehr dabei sind Jona Baur und Marc Hütter. Andreas Hofmann wird Co-Trainer bei der TSG. Außerdem wird Mert Sipahi fehlen, der eine längere Reise geplant hat.

In Hohenlohe rollt das runde Leder

Crailsheim. Das Hohenloher Hallenmasters wird am Samstag, 11. Januar, in der Crailsheimer Großsporthalle ausgetragen. Gestern Abend haben die Qualifikationsturniere dafür begonnen. Es spielten die Gruppen A und B.

Die beiden erstplatzierten Mannschaften aus jeder der sechs Vorrundengruppen qualifizieren sich für das Kreisliga-Endturnier am Samstag, 4. Januar, das ebenfalls in der Crailsheimer Großsporthalle stattfindet. Eine Partie dauert jeweils ein Mal 14 Minuten im Modus „Jeder-gegen-Jeden“. Es gelten die Hallenfußballregeln.

An diesem Samstag werden die vier weiteren Gruppen gespielt. **Gruppe C** (ab 10 Uhr): TSV Crailsheim II, TSV Vellberg, SC Steinbach und TSV Schrozberg **Gruppe D** (ab 10.15 Uhr): SC Bühlermann, TV Rot am See, GSV Waldtann, SV Onolzheim, SC Steinbach II **Gruppe E** (ab 14 Uhr): FC Matzenbach, SV Tiefenbach, VfB Jagstheim, TSV Dünsbach II, FV Künzelsau **Gruppe F** (ab 14.15 Uhr): SV Westgartshausen, SV Gründelhardt, Spvgg Gröningen-Satteldorf II, BC Marktustenau, Spvgg Gammesfeld *rama*



Nummer nennen

Die Ausgabe der Startunterlagen für den Haller Dreikönigslauf ist am 3. Januar bei Intersport Schoell in Hall. Neu ist, dass die Unterlagen nicht mehr nach Namen sortiert sein werden. Die Teilnehmer sollen bei der Abholung ihre Startnummer nennen.

Motocross

Nagl leitet für ADAC Stützpunkt

Lommel. Der ADAC und Max Nagl machen gemeinsame Sache. Der Stützpunkt für den Motocross-Nachwuchs liegt jetzt in Nagls Wahlheimat Lommel in Belgien. Die entsprechende Infrastruktur hat Nagl bereits geschaffen. Neben einer Werkstatt gibt es einen Bungalow, in dem bis zu sechs junge Nachwuchs-Crosser unterkommen können. Nach seinem verletzungsbedingtem Ausfall ist der Stützpunkt nun ein weiteres Standbein für den Champion. *pin*